Naturtheater
HEIDENHEIM

Programm 2016

Die Feuerzangenbowle
Die kleine Hexe

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Gemeinsam Ziele erreichen – als Genossenschaftsbank stellen wir unsere Mitglieder in den Mittelpunkt. Dabei ist die wirtschaftliche Förderung unserer Mitglieder nicht nur der satzungsmäßige Auftrag unserer Bank, sondern ein echter Antrieb für unsere tägliche Arbeit. So gesehen sind wir also kein Kreditinstitut wie jedes andere. Bei uns stehen die Interessen jedes einzelnen Mitgliedes und seine Förderung sowie die unserer Region im Vordergrund.

Heidenheimer Volksbank eG
Gemeinsam besser!

www.hdh-voba.de

Liebe Besucher, liebe Freunde des Naturtheaters,

auf dem Schlossberg wird seit Monaten fleißig gearbeitet. Hinter den Mauern des Naturtheaters laufen längst die Vorbereitungen auf die Theaterspielsaison 2016. Wie in jedem Jahr, so bieten die Amateurschauspieler auch in diesem Sommer ihren Gästen wieder zwei Theaterstücke zur besten Unterhaltung. Wer kennt es nicht, das Stück „Die Feuerzangenbowle“, den Klassiker von Heinrich Spoerl, mit dem einst Heinz Rühmann auf der Leinwand Furore machte? Unser Regieteam hat eine Bühnenfassung erarbeitet, die auf der Freilichtbühne begeistern wird. Viele schauspielerische und darstellerische Höhepunkte erwarten unsere Besucher an den kommenden, hoffentlich stets von sommerlichen Temperaturen begleiteten Abenden. Der gewitzte Schriftsteller und Oberprimaner Dr. Johannes Pfeiffer freut sich jedenfalls mit seiner Schulklasse und dem außergewöhnlichen Lehrerkollegium auf die Besucher. Sicher wird die Aufführung bei so manchem Zuschauer Erinnerungen an die eigene Schulzeit und Jugend wach rufen.

Natürlich werden auch die Kinder in diesem Sommer auf ihre Kosten kommen. Für sie hat unser Regieteam „Die kleine Hexe“ inszeniert. Ebenfalls ein Klassiker, der auf der Naturtheater-Bühne nicht zum ersten Mal zu sehen ist. Es geht wahrlich märchenhaft und sehr bunt zu, wenn die Hexen bei der Walpurgisnacht auf dem Blocksberg tanzen und die kleine Hexe mit ihrem Raben Abraxas ins Geschehen eingreift. Sicher werden bei nicht wenigen Erwachsenen, die mit ihren Kindern auf den Schlossberg kommen, Erinnerungen an die eigene Kindheit wach, als sie damals mit ihren Eltern die kleine Hexe auf der Freilichtbühne erleben durften.

Das Theatererlebnis ist nur möglich, wenn nicht nur die Akteure auf der Bühne ihr Bestes geben, sondern wenn auch die Bühnenbauer, die Kostümschneiderinnen, die Maskenbildnerinnen, die Techniker und alle, die zum Gelingen der Aufführungen beitragen, aus Überzeugung mitwirken. Dies geschieht im Naturtheater-Verein weitgehend ehrenamtlich und ist deshalb aller Ehren wert. Allen Beteiligten gilt mein herzlicher Dank für diese nicht selbstverständliche Gemeinschaftsleistung.

Das Naturtheater steht vor umfangreichen, baulichen Veränderungen, die sofort nach der Saison 2016 intensiv beginnen werden und zum Teil schon begonnen haben. Die Stadt Heidenheim als Besitzer des Grundstücks und der Immobilien, hat sich bereit erklärt, diesen bedeutenden Schritt mit Unterstützung des Vereins zu gehen. Dafür danken wir sehr. Zeigt es doch, dass das Naturtheater für die Stadtverwaltung und den Gemeinderat einen hohen Stellenwert im kulturellen Leben unserer Stadt besitzt. Wir betrachten dies als Akt der Zukunftssicherung unseres Vereins und als Verpflichtung, auch in den kommenden Jahren auf dem „Kulturhügel“ Schlossberg beste Unterhaltung zu bieten.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Abend.

Norbert Pfisterer
Vorsitzender

Kunst Heidenheim Kultur
Stefan Doraszelski Stiftung

OPERNHEIDEN
FESTSPIELEHEIM
8 JUNI BIS 7 AUGUST 2016
GEFÜHLSRAUSCH
LA BOHÈME
OBERTO
KONZERTE
EXTRAS
OH!
TICKETS: 0 73 21 · 327 77 77
WWW.OPERNFESTSPIELE.DE
Heidenheim
an der Brenz

Die Feuerzangen-bowle

Naturtheater
HEIDENHEIM

Regie:
Claudia Becker
Iris Ostermayer
Lara Tschabrun.

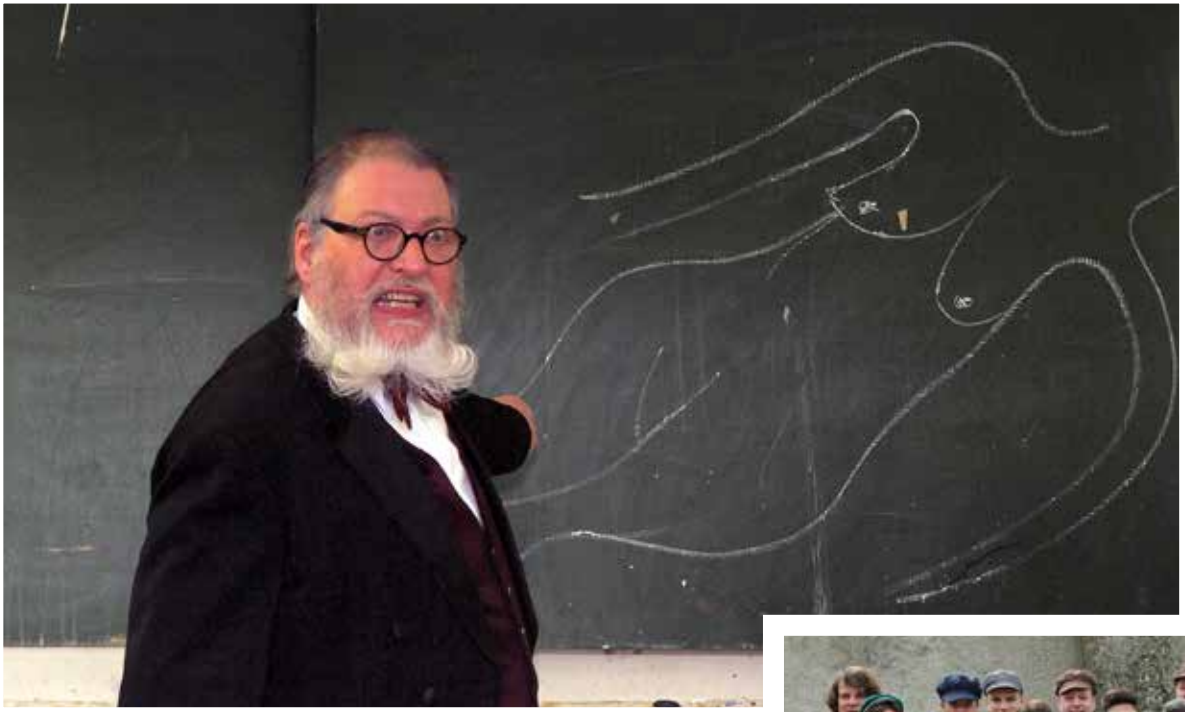
Die Feuerzangenbowle

Der alte Lateinlehrer ist gestorben, und so treffen sich 7 ältere Herren, um auf ihren alten Pauker mit einer Feuerzangenbowle anzustoßen. Dieses Getränk hat es in sich, bald schwelgen die alten Haudegen in Schulerinnerungen. Alle schütten sich ob der Anekdoten aus vor Lachen, bis auf den jungen Schriftsteller Dr. Johannes Pfeiffer, der da nicht mitreden kann, wurde er doch von einem Hauslehrer unterrichtet und hatte somit kein Gymnasium besucht. Das Bedauern ob dieser unerfreulichen Situation ist groß, die Feuerzangenbowle tut in den Köpfen das ihrige, und so findet sich unser junger Held als Hans Pfeiffer in der Oberprima des Gymnasium Babenberg wieder. Der erste Schultag ist zwar der Horror, aber Pfeiffer findet sich schnell in der Klasse zurecht und hat bald gute Freunde. Zu allem Überfluss läuft ihm bei einem Arrest die 17-jährige Direktorstochter Eva,

über den Weg, in die er sich Hals über Kopf verliebt. Aber da ist ja noch seine Verlobte Marion, die ihn bei Frau Windscheid, seiner mütterlichen Vermieterin, aufsucht und ihn überredet, nach Berlin zurückzukehren. Fast wäre Pfeiffer auch abgereist, doch im letzten Moment dreht er um und bleibt. In der Folge offenbart er seine wahre Identität seiner großen Liebe Eva, doch die nimmt ihn nicht ernst und weist ihn zurück. Daraufhin plant Pfeiffer seinen ultimativen Abgang von der Schule: Er hält, als Professor Crey verkleidet, dessen Chemieunterricht, nicht ohne vorher die Oberprima des benachbarten Mädchengymnasiums in die Schule gelotst zu haben. Der Schulbesuch des Oberschulrates kommt da genau zum falschen Moment, zumal der echte „Schnauz“ auch noch auftaucht. Am Ende gibt sich Hans Pfeiffer zu erkennen, kriegt seine Eva und alles ist gut... Bis auf die Tatsache, dass Pfeiffer am Ende gesteht, dass alles bis auf die Feuerzangenbowle frei erfunden war.

Gymnasium – wie war das früher?

G8, G9, reformierte Oberstufe, Jahrgangsstufen, Kurssystem... So sieht das heutige Gymnasium aus, das viele heute in dieser Form durchlaufen. Das war nicht immer so, und noch in der 60er und 70er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts sah es an den „höheren Lehranstalten“ noch ganz anders aus, ganz zu schweigen von der Zeit, in der „Die Feuerzangenbowle“ spielt. „Gymnasium“: woher kommt dieses Wort eigentlich? Im antiken Griechenland war das „Gymnásion“ ein Ort der geistigen und körperlichen Ertüchtigung, wobei das Körperliche stark im Vordergrund stand; der englische Begriff „gym(-nasium)“ für Sporthalle geht auf diesen antiken Begriff zurück. Anfänge des gelehrten Unterrichts der Neuzeit findet man in den Lateinschulen des Mittelalters, meist kirchliche Einrichtungen, die vor allem die Ausbildung junger Priester zu Ziel hatten. Wilhelm von Humboldt prägte im 19. Jahrhundert mit seiner neuhumanistischen Bildungsidee im Zuge der Preußischen Reformen das Gymnasium, in dem die alten Sprachen Latein und Griechisch die Stundentafeln beherrschten, gefolgt von Mathematik und „historischen“ Fächern. Die Klassenstufen wurden mit absteigenden lateinischen Zahlwörtern bezeichnet: so ging es über „Sexta“ und „Quarta“ in die Quinta“. Die Klassen 8 und 9 hießen „Unter-und Obertertia“, es ging weiter mit der „Unter- und Obersekunda“, wo man in der Oberstufe angekommen war. Und da besuchte man zunächst die „Unterprima“, um dann schließlich in der „Oberprima“ das Abitur abzulegen. Lehrer waren unangefochtene Respektspersonen, und Schüler wie Lehrer kleideten sich zum Un-



terricht ziemlich förmlich, wie dem gelungenen Szenario des Rühmann-Films zu entnehmen ist. Respekt und Achtung verhinderten jedoch nicht den einen oder anderen Schulbubenstreich, auch wenn es meist doch nicht hieß: „Jääder nor einen wenzigen Schlock!“

Pfeiffer mit drei F

Das berühmte „Pfeiffer mit drei F: eins vor dem ei, zwei hinter dem ei“, dieser Spruch aus dem Film „Die Feuerzangenbowle“ ist wohl jedem noch im Ohr. Die Geschichte um den Pennäler Pfeiffer ist dem offenbar recht ungezogenen Sohn des Rechtsanwalts Heinrich Spoerl zu verdanken. Vater Spoerl schrieb die Streiche auf, gab eine gehörige Portion eigener Phantasie dazu, und fertig war der Roman „Die Feuerzangenbowle“. Er erschien im Jahr 1933, und bereits im Jahr 1934 wurde der Stoff erstmals verfilmt. „So ein Flegel“ war der Titel des Films, und Heinz Rühmann war darin als die beiden Brüder Pfeiffer zu sehen – übrigens gleichzeitig, was seinerzeit ein aufsehenerregender filmtechnischer Trick war.

Im Jahr 1944 nahm sich Heinz Rühmann erneut des Stoffes an, verfasste zusammen mit Heinrich Spoerl das Drehbuch, führte teilweise Regie und produzierte die Version, die sich bis heute ungebrochener Beliebtheit erfreut. „Die Feuerzangenbowle“ war Heinrich Spoerls erster Roman, dem noch weitere folgen sollten, unter anderem „Der Gasmann“ und „Wenn wir alle Engel wären“. Auch diese heiteren Geschichten hatten großen Erfolg und wurden verfilmt. In den Hauptrollen: Heinz Rühmann.

Die „Feuerzangenbowle“ aber blieb Spoerls größte Hinterlassenschaft. Sie gehört zu den Klassikern auf deutschsprachigen Bühnen. In der Komödie am Bayerischen Hof in München beispiels-

weise läuft sie seit 2004 zwischen Weihnachten und Neujahr in seither unveränderter Besetzung. Es gibt die „Feuerzangenbowle“ als Hörspiel, als Hörbuch und sogar als Musical. Auf der Bühne des Naturtheaters gezeigt wird das Theaterstück in einer neu bear-beiteten Fassung von Klaus Maria und Max Zumstein. – aber natürlich nicht ohne die berühmten Zitate wie „einen winzigen Schlock“ oder „Da stellen wir uns mal janz dumm ...“ , „Sätzen Se sich“ und eben „Pfeiffer mit drei F“.

DAS TEAM „Feuerzangenbowle“

Regie	Claudia Becker Iris Ostermayer Lara Tschabrun
Inspizient	Klaus Zumstein
Regieassistenz	Andine Wintermayr-Wöhler Lara-Sophie Wöhler Steffen Vogel Max Zumstein
Bühnenfassung	Klaus und Max Zumstein
Bühnenbild	Aylin Kaip
Kostümentwurf	...
Kostümherstellung	...
Maske	...
Technik	...
Pyrotechnik	...
Bühnenbau	...
Fotografen	Andreas Dierolf Rudi Stehle
Oldtimer	Jürgen Behringer
Workshop	Robert Schnöll
Musikbearbeitung	Sascha Alexander Sokolov
Plakat	Sebastian Busch
Programmheft	Andreas Antoniuk Sebastian Busch Marita Kasischke Klaus Zumstein
Pressearbeit	Andreas Antoniuk
Requisite	Steffen Vogel Monika Zemler

Team

Dr. Johannes Pfeiffer	Julius Ferstl Jacob Hetzner
Justizrat alias Direktor Knauer	Gerald Becker Markus Hirschberger
Bankier alias Bömmel	Thomas Jentscher Hans Metzler Klaus Zemler
Apotheker alias Crey	Markus Kübler Oliver von Fürich
Doktor alias Bach	Günther Herzog Ingo Schneider
Oberschulrätin	Ursula Metzler Marianne Teicher
Eva	Anna Barth Laura Häberle
Marion	Caroline Frey Anne-Sophie Pfisterer
Frau Windscheid	Marta Munz Susanne Schneider
Knebel	Axel Ostermayer Steffen Vogel
Luck	Noah Dierolf Jonas Hirschberger Julian Törke
Husemann	Paul Schäfer Björn Sporer
Rosen	Julian Dobrick Chris Sporer
Melworm	Noah Ragusa Laurin Rupp
Ackermann	Hannes Fritz Matthias Schott
Rosa (Evas Freundin)	Alexandra Hirschberger Johanna Schneider

Rollenträger

Inge (Evas Freundin)	Vera Hommel Francesca Valentin
Anton, Butler	Manfred Lohmüller Wolf-Peter Ostermayer
Frau May	Sissi Barth Karin Ferbar
Paul	Andreas Gröner Sven Heinle Frederic Schneider
Haushälterin	Aneka Rehak Julia Zeger
Ehefrau Kanuer	Anna Aneo Iris Ostermayer
Frau Doch	Bettina Ostermayer Monika Zemler
Schuldiener	Peter Arnold Uwe Widmann

weitere tanzende Mädchen Blia Braun, Laura Etti, Jenny Jahraus, Angelika Konnerth, Jessica Kurz, Lena Ludwig, Verena Maurer, Viviane Steffens, Cora Widmann, Alida Widmann, Lorena Schön

Schüler der Oberprima:

Noah Dierolf
Julian Dobrick
Julius Ferstl
Hannes Fritz
Arjan Härtner
Jacob Hetzner
Jonas Hirschberger
Moritz Holzapfel
David Kunzmann
Axel Ostermayr
Noah Raguse
Laurin Rupp
Paul Schäfer
Matthias Schott
Björn Sporer
Chris Sporer
Julian Törke
Steffen Vogel

Schülerinnen des Mädchengymnasiums:

Anna Barth
Anna Benz
Julia Benz
Vanessa Bittner
Sara Boger
Amelie Boss
Nele Boss
Maren Boss
Dora Brodeck
Svenja Danner
Laura Etti
Caroline Frey
Shayenne Fereniak
Laura Häberle
Anastasia Halfinger
Alexandra Hirschberger
Vera Hommel
Sarah Hornung
Rosalie Lederer
Amelie Linder
Caro Michalk
Farina Müller-Blaga
Maike Opitz
Sofia Russo
Constanze Salber
Johanna Schneider
Kim Simon
Linda Wölfle

Rollenträger

Volk:
Anna Anneo, Renate Arnold, Peter Arnold, Anna Benz, Julia Benz, Emelie Bittner, Vanessa Bittner, Sara Boger, Amelie Boss, Maren Boss, Nele Boss, Rossana Boss, Dora Brodeck, Susi Burg, Magdalena Burg, Jasna De Matteo, Andreas Dierolf, Salome Dierolf, Eliza Dogan, Hakun Dogan, Yasemin Dogan, Svenja Donner, Traute Ela, Laura Etti, Shayenne Fereniak, Margarete Gosson, Liesbeth Griffioen, Anastasia Halfinger, Arjann Härtner, Renate Heckele, Simone Heckele, Alexandra Heel, Sylvia Heinrich, Moritz Holzapfel, Bernd Hommel, Ute Hommel, Sarah Hornung, Lucy Hummel, Silke Hummel, Ralf Käpplinger, Viviane Köder, David Kunzmann, Stefan Kübler, Rosalie Lederer, Amelie Linder, Madeleine Linder, Silke Linder, Caro Michalk, Sandra Michalk, Uwe Molt, Farina Müller-Blaga, Maike Opitz, Maximilian Rein, Birgitt Richter, Sofia Russo, Constanze Salber, Brigitte Sauerbrey, Kai Schimmele, Katharina Schimmele, Ilse Schmelter, Franziska Schneider, Corinna Schob, Sarah Schob, Kim Simon, Viviane Steffens, Dirk Steffens, Andrea Stegmayer, Wolfgang Törke, Magdalena Traßl, Anna Veh, Pauline von Fürich, Matthias Wagner, Cora Widmann, Alida Widmann, Sabine Widmann, Uwe Widmann, Hannah Wild, Linda Wölfle

FEUERZANGEN-BOWLE - überliefertes altes Rezept

Das Wichtigste: ein erfahrener Bowlemeister, also ein würdiger Herr. Fehlt er, so bleibt alles dem Zufall überlassen. Natürlich werden die taktvollen Gäste sie aber trotzdem loben.

Das Rezept: Grundstoff ist Rotwein, ein Pfälzer oder ein schwäbischer Trollinger sind perfekt, für 2 Personen mindestens eine Flasche.
Es genügt ein weitmaschiges Drahtsieb über dem Kochtopf, darauf der Zuckerhut. Ein Kupferkessel imponiert den Gästen und wird der Bowle einen Gefallen tun.
Der Wein wird zweckgemäß langsam vorgekocht. Wenn er anfängt zu dampfen, gibt man je Flasche einen gehäuften Esslöffel Feinzucker, die Schale einer ½ Zitrone und 2 oder 3 Lorbeerblätter hinein.
Immer wieder sachte umrühren. Fängt der Wein an zu schäumen, räumt man den Schaum mit dem Löffel ab, nimmt Zitronenschale und Lorbeerblätter heraus und fährt den Kochtopf auf dem Teewagen zum Tisch des Bowlemeisters.
Es stehen bereit: Gewürznelken, Stangenzimt, Vanillestange, Curry, Pfeffer gemahlen, Angostura, der Zuckerhut, eine Flasche Potrum, eine brennende Kerze. Kaltgestellt werden 2 Flaschen Sekt. Eine Zutat nach der anderen gibt man in den Topf, vorsichtig dosiert und schmeckt nach jedem Gewürz mit dem Löffel ab.
Schließlich wird der Zuckerhut daraufgestellt und solange mit Potrum übergossen, bis der Zucker durchtränkt ist. Dann entzündet man ihm mit größter Vorsicht – lässt den Zucker abschmelzen. Inzwischen sind die Tabletts mit Bowlegläsern und silbernen Löffeln

bereitgestellt, denn sobald der Zucker in den Topf fällt, wird der Sekt entkorkt und in den Topf gegossen. Nun werden die Gläser gereicht.

Der Trinkspruch des Bowlemeisters beschließt die Zeremonie.
Auf Ihr Wohl, meine Herren.

Ein Rezept aus dem Nachlass von:
Gotthilf Grötzinger, Herbrechtingen

Rezept

„Jäder nor einen wenzigen Schlock!"

Heidenheim – immer ein Erlebnis

Tourist-Information Heidenheim an der Brenz

Kompetente und umfassende Beratung rund um Heidenheim –
in Ihrer Tourist-Information im Herzen der Fußgängerzone.
Eintrittskarten, Erlebnis-Stadtführungen, Arrangements u. v. m.

www.nicole-reinhard.de

Heidenheim
an der Brenz

Tourist-Information · Hauptstraße 34 · 89522 Heidenheim an der Brenz · www.heidenheim.de
tourist-information@heidenheim.de · Telefon (0 73 21) 3 27-49 10 · Fax (0 73 21) 3 27-49 11

Liebe Theaterfreunde,

ob Kultur im Café oder Kinderfasching, ob Weihnachtsmärchen oder Tage der offenen Tür, ob Musical-Gala oder Kostümverleih – das Naturtheater Heidenheim ist viel mehr als einfach nur Theater. Das Naturtheater ist eine der bedeutendsten Amateur-Freilichtbühnen im Land. Und das Naturtheater ist eine zentrale Heidenheimer Kulturinstitution. Kinder wachsen im Naturtheater auf und bereiten sich im besten Sinne spielerisch aufs Leben vor. Jugendliche erleben hier vielleicht ihre erste Liebe. Und Erwachsene erkennen im Lauf ihres langen Lebens immer mehr, wie wichtig ihnen das Theaterleben ist. Und das oft bis ins hohe Alter.

Mit einem anspruchsvollen Sommerprogramm geht das Naturtheater in seine 96. Sommersaison. „Hexenjagd“ von Arthur Miller ist nach den höchst erfolgreichen Musicals und Filmadaptionen der vergangenen Jahre einmal mehr eine Hinwendung zur ebenfalls großen Sprechtheatertradition. Und mit „Peter Pan“ werden Jung und Alt im Kinderstück bezaubernde Abenteuer erleben. Stets aufs Neue ist ja die Programmfindung für die beiden sommerlichen Herzstücke eine höchst bedeutsame Aufgabe für den Verein. Denn mittlerweile ist das Naturtheater mit sommerlichen Zuschauerzahlen von oftmals 50.000 zwar nicht immer von der Sonne, nahezu immer aber vom Erfolg verwöhnt.

Das Naturtheater ist untrennbar mit der Stadt Heidenheim verbunden. Haus und Institution gilt es zu pflegen und weiter zu entwickeln. Gerade die eigenen Maßstäbe an Qualität und Erfolg sind mit den Jahren gewachsen. Ich wünsche allen Verantwortlichen rund um den neuen Vorsitzenden Norbert Pfisterer eine glückliche Hand in der Gestaltung der Zukunft des Vereins. Das wünsche ich auch den künstlerisch Verantwortlichen bei der Verwirklichung ihrer Ideen.

Und uns allen wünsche ich angeregte und erfüllte Stunden beim Theatersommer auf dem Heidenheimer Schlossberg.

Bernhard Ilg
Oberbürgermeister
der Stadt Heidenheim

Die Aufführungen des Naturtheaters werden seit vielen Jahren von uns gefördert.

Wir wünschen allen Besuchern
ein unvergessliches Theatererlebnis
und allen Akteuren eine
erfolgreiche Spielsaison!

LBBW LBS SV

Wenn's um Geld geht

Kreissparkasse
Heidenheim

buttinette

„Am liebsten selbstgemacht!"

Industriestraße 22
86637 Wertingen

Tel. 08272/99 66 - 33
www.buttinette.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9 - 19 Uhr
Sa. 9 - 16 Uhr

ZEOTTEXX

Über 650 komplett aufgebaute GARTEN-GARNITUREN zu besichtigen

Süddeutschlands größte Gartenmöbel-Ausstellung

Einkaufen auf über 10.000 m²

Matratzenabteilung: riesige Auswahl auf über 2.500 m², Beratung durch Fachpersonal – nur Markenartikel

GRATIS*: Zu jeder gekauften Matratze gibt es den passenden Lattenrost gratis, zusätzlich gibt es zu jeder gekauften Matratze ein 4-Jahreszeitenbett gratis.

* Lattenrost 28 Federholzleisten NV (deutsches Markenfabrikat)

Rabattaktionen sind untereinander nicht kombinierbar.

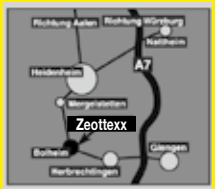
Lieferung & Aufbau der Möbel ab 300,- € Einkaufswert frei Haus!

89542 Herbrechtingen-Bolheim
Tel. 0 73 24/98 29 90
Heidenheimer Straße 80
Auf dem Zeottexx-Gelände,
nach dem Pförtnerhaus rechts.

Auf dem Zeottexx-Gelände

ZEOTTEXX

Einkaufen auf dem Zeottexx-Gelände



Öffnungszeiten:
Mo–Fr 9.30–18.30
Sa 9.30–17.00

* Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf.

DIE WELT DER *Mode*

Bei Steingass finden Sie die schönsten Outfits für die ganze Familie!

Marc O'Polo GERRY WEBER
TAIFUN ESPRIT DIESEL
OPUS GARCIA JEANS MAC
POLO comma, JETTE
MANGO BRAX s.Oliver
TOMMY HILFIGER u.v.m.

Steingass

www.modehaus-steingass.de · H.P. Steingass GmbH & Co. KG · Eugen-Jaekle-Platz 2 · Heidenheim

Sei helle...

HellensteinStrom öko

Genießen Sie das gute Gefühl, mit unserem **Hellenstein*Strom*** *öko* sicher und zuverlässig versorgt zu sein und gleichzeitig etwas für die Umwelt zu tun.

- ✓ 50% des Stroms stammt aus **Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen in Heidenheim.**
- ✓ 50% besitzen ihren ökologischen Mehrwert durch **Zertifikate von TÜV Süd zertifizierten Wasserkraftwerken.**
- ✓ Sie erhalten einen **Bonus von 100 Euro beim Kauf eines Pedelecs** bei unseren Partnern.

Puls der Region!

Meeboldstraße 1, 89522 Heidenheim
Fon 07321.328-180 Fax 07321.328-181
www.stadtwerke-heidenheim.de

Stadtwerke Heidenheim
Aktiengesellschaft · Unternehmensgruppe

Naturtheater-Grundstücksverwaltungs-GmbH
Grabenstraße 15 89522 Heidenheim

Kinderstück 2016

Die kleine Hexe

nach Otfried Preußler

Naturtheater HEIDENHEIM

Regie: Kerstin Keppler
Ulrike Valentin
Stephan Fritz

Inhaltsangabe

Die kleine Hexe lebt mit ihrem sprechenden und überaus klugen Raben Abraxas in einem kleinen windschiefen Häuschen im Wald. Ihr sehnlichster Wunsch ist es, zur Walpurgisnacht mit den großen Hexen auf dem Blocksberg zu tanzen. Weil sie mit ihren einhundertsiebenundzwanzig Jahren aber noch vergleichsweise jung für eine Hexe ist und von den großen Hexen noch nicht die Erlaubnis dafür bekommen hat, schleicht sie sich heimlich dort hin und tanzt mit den großen Hexen ums Feuer. Natürlich wird sie entdeckt; zur Strafe verbrennen die großen Hexen ihren Besen und sie muss den ganzen weiten Weg zu Fuß nach Hause laufen.
Die Wetterhexe Rumpumpel überbringt der kleinen Hexe aber anschließend eine Botschaft vom Hexenrat: Sie darf bei der nächsten Walpurgisnacht mit den großen Hexen tanzen. Allerdings muss sie sich im kommenden Jahr bewähren und zeigen, dass sie eine gute Hexe ist. Nichts leichter als das, denkt sich die kleine Hexe, und hext fortan nur noch Gutes: Sie macht den bösen Förster zu einem guten Menschen, sie rettet den als Festtagsbraten vorgesehenen Ochsen Korbinian und vollbringt viele andere gute Taten.
Voller Zuversicht stellt sie sich nach Ablauf der Bewährungszeit dem Hexenrat. Hier stellt sich aber heraus, dass all die anderen Hexen von Grund auf böse sind: Nur eine Hexe, die immerfort nur Böses hext, sei eine gute Hexe. Wieder darf die kleine Hexe nicht mit den anderen auf den Blocksberg und sieht wieder einer Bestrafung entgegen. Aber diesmal haben die großen Hexen die kleine Hexe unterschätzt: Sie wendet zum Ende alles zum Guten und feiert zum guten Schluss ihre
eigene, ganz spezielle Walpurgisnacht.

Der Autor

Otfried Preussler (*1923 in Reichenberg/Tschechoslowakei – +2013 in Prien am Chiemsee) war ein deutscher Kinderbuchautor. Seine bekanntesten Werke sind „Die kleine Hexe“ und die Trilogie rund um den „Räuber Hotzenplotz“ - beide wurden im Naturtheater bereits umgesetzt - sowie „Der kleine Wassermann“ und „Krabat“. Preussler wurde unmittelbar nach seinem Abitur zum Kriegsdienst im Zweiten Weltkrieg eingezogen und wurde an der Ostfront verwendet. Im Oktober 1944 geriet er in russische Gefangenschaft und verbrachte fünf Jahre in verschiedenen Lagern. Nach Kriegsende fand er in Oberbayern seine heimatvertriebenen Angehörigen wieder und ließ sich in Stephanskirchen im Landkreis Rosenheim nieder, wo er an der später nach ihm benannten „Otfried-Preussler-Schule“ zunächst als Lehrer, dann als Rektor wirkte. Er unterstützte großzügig den „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge“ und begründete eine gemeinnützige Vereinigung zugunsten einer orthopädischen Kinderklinik. Preussler schrieb zunächst im Nebenberuf, später als freier Schriftsteller insgesamt 32 Kinder- und Jugendbücher, die es allein deutschsprachig auf eine Auflage von über 15 Millionen Exemplaren brachten und in 55 Sprachen übersetzt wurden. Posthum wurde bekannt, dass er bereits als Jugendlicher vor seinem Kriegseinsatz einen Roman geschrieben hatte, der sich um eine Gruppe Pimpfe der sog. „Hitlerjugend“ im Arbeitseinsatz im Sudetenland drehte. „Die kleine Hexe“ erschien 1957 und wurde bereits im Folgejahr mit dem Deutschen Jugendbuchpreis ausgezeichnet und mittlerweile in 47 Sprachen übersetzt. (Quelle: Wikipedia)

Das Regieteam

Kerstin Keppler kam zur Spielzeit 2009 zum Naturtheater und debütierte in einer Nebenrolle in „Emil und die Detektive“. Seitdem war sie in verschiedenen kleinen und mittleren Rollen auf der Bühne zu sehen. Im Jahr 2015 wirkte sie als Darstellerin und Regieassistentin in der Freilichtinszenierung „Hexenjagd“ und inszenierte 2016 gemeinsam mit Hilde Skupin im Zuge der Kleinkunstserie „Kunst im Café“ die vielbeachtete „Antigone“. Kerstin Keppler ist in Heidenheim als pädagogische Assistentin tätig. Als Lehrerin tätig ist Ulrike Valentin, die seit über 25 Jahren fester Bestandteil des Naturtheaters ist. Sie spielte in dieser Zeit in vielen Rollen aller Größen und verwirklichte sich neben dem Spiel in verschiedenen Funktionen im Verein, zuletzt bis 2015 als Vorstand für den künstlerischen Bereich. 2005 zog es sie zu „Das kalte Herz“ erstmals selbst auf den Regiestuhl auf der Freilichtbühne. Seitdem reüssierte sie als Regisseurin und Regieassistentin in mehreren Produktionen, zuletzt 2015 in der Saalinszenierung „Eine ganz heiße Nummer“. Fast schon Theater-Urgestein ist Stephan Fritz, Polizeibeamter, der seit über 30 Jahren im Naturtheater ebenfalls in Rollen aller Größen auf der Freilichtbühne und im Theatersaal zu sehen ist. Erstmals war er 1991 in der Saalinszenierung „Andorra“ in der Regie tätig. Die diesjährige Kinderproduktion „Die kleine Hexe“ ist die mittlerweile vierte Freilichtinszenierung im Naturtheater unter seiner Regie.

Die kleine Hexe:	Svenja Danner
	Frida Reichert
Rabe Abraxas:	Arjann Härtner
	Julian Törke
Muhme Rumpumpel:	Beate Fritz
	Ayse Michalk
Oberhexe:	Martha Munz
	Bettina Ostermayer
Oberförster:	Moritz Antoniuk
	Steffen Vogel
Schützenmeister:	Carsten Fleck
	Dieter Stenzel
Thomas:	Noah Schirm
	Benjamin Vollprecht
Vroni:	Annika Fritz
	Sarah Schob
Blumenmädchen:	Elena Fleck
	Emily Griesbach
Der Billige Jakob:	Andreas Antoniuk
	Hardy Keppler
Balduin Pfefferkorn:	Manfred Lohmüller
	Wolfgang Törke
Schusters Fritz:	Noah Dierolf
	Mike Hummel
Schusters Sepp:	Silas Dierolf
	Mattis Fleck
Maronimann:	Andreas Dierolf
	Matthias Ullrich
Frau Rübenacker:	Sissi Barth
	Renate Heckele

Frau Feldwieser:	Simone Heckele
	Julia Zeger
Frau Heuschober:	Charlotte Jablonka
	Lena Porsche
Kräuterhexe Rosmarina:	Rosi Boss
	Barbara Hammer-Vollprecht
Wetterhexe Cumula:	Blia Braun
	Laura Etti
Waldhexe Eulalia:	Kerstin Keppler
	Annette Valentin
Waldhexe Gundula:	Julia Benz
	Rosalie Lederer
Sumpfhexe Xaveria:	Ina Fleck
	Corinna Schob
Sumpfhexe Yolantha:	Emilia Hölzel
	Viviane Steffens

Hexen:
Alica Bader,
Mona Bosch,
Amelie Boss,
Maren Boss,
Nele Boss,
Magdalena Burg,
Susanne Burg,
Martina Danner,
Jasna Pia De Matteo,
Claudia Dietrich,
Shaanti Ferencak,
Christina Geiger,
Laura Hensseler,
Elli Hessling,
Lucy Hummel,
Silke Hummel,
Jenny Jahraus,
Mirjam Koloska,
Emma Mack,
Lara Osin,
Giulia Ragusa,
Regina Schieszl,
Natascha Schröm,
Pia Stütz,
Uli Valentin,
Anna Veh,
Alida Widmann,
Samira Wunderlich-Stoltz,

Volk:

Gabi Antoniuk, Hannes Antoniuk, Steffi Antoniuk, Harun Bayrk, Anna Benz, Emelie Bittner, Marvin Bittner, Leon Bosch, Manuel Danny Bosch, Mia Burke, Chantal De Matteo, Levi Dierolf, Rahel Dierolf, Renate Dierolf, Salome Dierolf, Eliza Dogan, Yasemin Dogan, Karin Ferbar, Jan Gaschler, Adelina Glatz, Lara Marie Glatz, Luca Glatz, Anastasia Grath, Leonhard Grath, Martin Grath, Chiara Gruber, Luisa Gündel, Marie Gündel, Nina Hauber, Sven Heinle, Klara Helmschrott, Lukas Helmschrott, Maria Helmschrott, Enna Hermann, Elisabeth Herz, Maria Herz, Charlotte Hesse, Diana Hesse, Nadine Johnson, Ralf Käpplinger, Merle Kiener, Sarah Klepper, Nina Kokott, Anna Kreutle, Madeleine Linder, Annemarie Maier, Katharina Maier, Sophia Marinescu Vogt, Michaela Medić, Maike Opitz, Axel Ostermayer, Uta Parg, Matti Porsche, Anna Raach, Emmi Reichert, Lena Schaible, Fabienne Schröm, Feline Schröm, Matthias Schrott, Anna Seifert, Felix Seifert, Felicia Steffens, Nelly Stoltz, Sarah Thanner, Lisann Vollprecht, Johnatan von Führich,Oliver von Fürich, Pauline von Fürich, Caroline Wagner, Rebecca Wagner, Falk Wiesenfarth, Finn Wiesenfarth, Hannah Wild,

Glice®

ermöglicht Eislaufen überall, **in jedem Klima, jederzeit.**

Unsere künstlichen Eisflächen sind vielseitig einsetzbar: hier im Bühnenbild des Theaters, als professionelle oder private Trainingsfläche, auf In - oder Outdoor-Spielplätzen, auf Weihnachtsmärkten und Events.

Ökologische Eisbahnen - ohne Strom, ohne Wasser – in 60 Ländern!

Kontaktieren Sie uns für ein unverbindliches Angebot

Tel. +49 30 680 577 62 **/** sven.koehler@glicerink.com

Glicerink.com

ostümbild "Feuerzangenbowle": Bärbel Krause
Kostümbild „Kleine Hexe": Sybille Gänsslen-Zeit
Schneiderei: Annelies Antoniuk , Eva Hafner, Diana Hesse, Bärbel Krause, Rosa Miller, Charlotte Oppermann, Irene Siemes, Hilde Skupin, Karin Valentin und weitere Helferinnen.

Kostümfundus: Birgit Beyer, Karin Ferbar, Manfred Lohmüller, Bärbel Krause, Hilde Skupin

Maske Leitung: Inge Eisenschmid

Maske Team: Christine Best, Conny Wagner, Corinna Hausner, Ellen Dammann, Farina Müller-Blaga, Gisela Schettkat, Julia Zeger, Katharina von Fürich, Mona Bosch, Sabine Käpplinger, Silke Stang, Uli Baur-Zerle, Corinna Schob, Silke Linder, Mandy Bittner, Alexandra Hirschberger

Gesamtleitung Technik: Markus Hirschberger
Beratung/Einkauf/ Verkabelung/Instandhaltung: Johannes Baum
Licht Technik: Jonathan Bass
Ton Technik: Andreas Warken
Team Technik: Steffen Vogel, Henrick Vorwerk, Ricardo Rose, Svenja ..... (Spielt auch kleine Hexe) Simon Höret,

Team

Bühn

Max Olltroge, Timo Daberger, Johannes Baum, Hardy Keppler

enbau/Requisitenbau

Leitung: Markus Hirschberger,
Mathias Ullrich,
Andreas Dirolf

Team: Günther Freudenmann, Thaddäus Tytko, Corinna Schob, Stefan Fritz und Familie, Ulli Vallentin, Annette Valentin, Dirk Steffens, Ralf Käplinger, Susanne Burg, Magdalena Burg, Stefan Lochstampfer, Bernd Hummel mit Familie, Carsten Fleg mit Familie, Florian Macht, Kathi....., Alexandra Hirschberger, Julia Benz, Peter Benz, Wolfgang Bochtler, Fam. Vollprecht, Fam Dierolf, Uwe Wiedmann, Steffen Vogel, Hardy Keppler, Kerstin Keppler uvm.

Naturtheater HEIDENHEIM

Nachwuchs gesucht!

Lust hinter den Kulissen mitzuwirken?
Wir suchen in folgenden Ressorts:

Bühnenbau und **Bühnentechnik**
Kostümbild und **Kostümschneiderei**
Maske und **Maskenbild**
Werbung und **Marketing**

Bei Interesse bitte melden unter
Telefon: 07321 92550
www.naturtheater.de

Druckerei Hirschberger
Druckservice - Digitaldruck - Gestaltung

Qualität seit über 30 Jahren

Anrufen, 07321 20050 oder Online-Shop besuchen!

Datei hochladen

Express 3-5 Werktage

Overnight 1 Werktag

Flyer bei Ihnen

www.hirschis-bedruckbar.de

Danke,

Spezieller Dank gilt:

- Dem Hellenstein und Schulleiterin Carola Rochau und dem Leiter des Kunstmuseums Heidenheim, Herrn Dr. René Hirner, für die Räumlichkeiten zur Fotoprobe.

- Dem Café Melange und Pierre Karanatsios, der am Weihnachtsmarkt zusammen mit Ensemblemitgliedern beim Verkauf von Feuerzangenbowle schon mal die Werbetrommel gerührt hatte.

- Der Firma Königsbräu für die Spende von jeweils drei Kästen Bier für das Schützenfest.

- Peter Frömmer für den Bau der riesigen Schuluhr.

- Der Firma Frey Maschinenbau (Bolheim) und Wolf-Peter Ostermayer für den Transport der alten Schulbänke und der Wandtafel.

- Marita Kasischke für ihren Rollen-bezogenen Sprachunterricht.

- Optiker Haas für die zeitlich stimmigen Brillenfassungen.

danke, danke.

- Andreas Dierolf und Rolf Stehle für ihre Bilder bei der Fotoprobe.

- Dem Küchenteam, das beim Probenwochenende das Ensemble mal wieder toll verpflegte.

- Annette Valentin für ihren unermüdlichen Klausen-Einsatz.

- Der Fa. Siebdruck Hummel für die supertollen Leinwände im Hexenrat.

Restaurant Nada

Mittagsbuffet von 11.00 bis 13.30 Uhr

Mittagsbuffet € 8.-

Ihr Platten- und Partyservice

Restaurant Nada, Familie Randjelovic
89555 Steinheim, Hauptstraße 50
Telefon 07329/918386

banked seats

sind Sessellifte für daheim

Gebrauchte Sessel aus Skigebieten
Österreichs und Italien.

Mehr Info und Abverkauf hier

MASCAI //
Robert Koch Str. 70 // www.mascai.de
89522 Heidenheim // info@mascai.de

TWE-Immobilien
Wir vermitteln – mit Sicherheit.

JUDITH KLIEMAS

Regionalleitung

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

Rufen Sie uns an.
Wir vermitteln – mit Sicherheit.

BERATUNG – BEWERTUNG – VERMIETUNG – VERKAUF

Wir sind ständig auf der Suche nach neuen Objekten für vorgemerkte Kunden.

Büro Heidenheim: Friedrichstraße 16 · 89518 Heidenheim · Tel. 07321 3535769 · kliemas@twe-immobilien.de
Hauptverwaltung: Edisonallee 7 · 89231 Neu-Ulm · Tel. 0731 880339-00 · Fax 0731 880339-29

www.twe-immobilien.de · www.immobilienmakler-heidenheim.com

Nur her damit!
Aus welchen Gründen auch immer Sie Ihr altes Hemd nicht mehr brauchen - wir haben noch Verwendung dafür.
Geben Sie Ihre ausrangierte Kleidung und alten Schuhe zusammen mit dem Altpapier zu den Vereinssammlungen des Kreisabfallwirtschaftsbetriebs.
Weitere Informationen gibt‘s beim:
Kreisabfallwirtschaftsbetrieb Heidenheim
Schmittenplatz 5, 89522 Heidenheim, Tel. 07321 9505-0
info@abfall-hdh.de, www.abfall-hdh.de
MÜLLBEWUSSTSEIN
LANDKREIS HEIDENHEIM

Qualität der natürlichen Art

KUNSTMÜHLE

BENZ

Mühlen-Perle

Besuchen Sie auch unseren Mühlenladen

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	Samstag
08.00 Uhr – 12.00 Uhr	08.30 Uhr – 12.00 Uhr
13.30 Uhr – 17.30 Uhr	

Mühleweg 8
89520 Heidenheim
Telefon 07321 64253

www.muehlenperle.de

Aufführungen und Spielleiter Naturtheater Heidenheim seit 1924

Erwachsenenstücke

1924 Wilhelm Tell	Gustav Müller/A. Hepp
1925 Andreas Hofer	Gustav Müller/A. Hepp
1926 Die Nibelungen	Aloys Hepp
1927 Der junge König	Aloys Hepp
1928 Der arme Konrad	Aloys Hepp
1929 Käthchen von Heilbronn	Aloys Hepp
1930 Schwabenherzog Ernst	Aloys Hepp
1931 Genoveva	Aloys Hepp
1932 Götz von Berlichingen	Aloys Hepp
1933 Das große Welttheater	Aloys Hepp
1934 Totila	Aloys Hepp
1935 Agnes Bernauer	Aloys Hepp
1936 Engel Hiltelsperger	Aloys Hepp
1937 Wilhelm Tell	Aloys Hepp
1938 Jungfrau von Orleans	Gerhard Uhde
1939 Egmont	Gerhard Uhde
1944 Jung-Siegfried	
1946 Das tapfere Schneiderlein	Emil Lillie
1947 Gretle von Strümpfelbach	Robert Kolb
1948 Geiger von Gmünd	Robert Kolb
1949 Baumeister Gottes	Robert Kolb
1950 Pfingstorgel	Alfred Bahmann
1951 Bettler vor dem Kreuz	Reinhold Ockel
1952 Wilhelm Tell	Reinhold Ockel
1953 Das große Welttheater	Alfred Bahmann
1954 Die Nibelungen	Alfred Bahmann
1955 Pechvogel-Nibelungen	Alfred Bahmann
1956 Götz von Berlichingen	Alfred Bahmann
1957 Schelm von Bergen	Alfred Bahmann
1958 Weiber von Schorndorf	Elisabeth Burkhardt
1959 Wilhelm Tell	Elisabeth Burkhardt
1960 Schneider von Ulm	Emil Lillie
1961 Geiger von Gmünd	Elisabeth Burkhardt
1962 Andreas Hofer	Elisabeth Burkhardt
1963 Jungfrau von Orleans	Elisabeth Burkhardt
1964 Spion von Aalen	Klaus Heydenreich
1965 Im Weißen Rössl	Reinhold Ockel
1966 Als ich wiederkam	Reinhold Ockel
1967 Schwäbische Weibertreu	Reinhold Ockel
1968 Das kleine Teehaus	Reinhold Ockel
1969 Was ihr wollt	Reinhold Ockel
1970 Der fröhliche Weinberg	Herbert Lillie
1971 Schneider Wibbel	Dieter Junginger
1972 Piroschka	Dieter Junginger

1973 Der Maulkorb	Dieter Junginger	1988 Anatevka	H.-P. Kurz	2003 Der Glöckner von Notre Dame	O. v. Fürich/T. Jentscher
1974 Der tolle Tag	Klaus Puhlmann	1989 Dreigroschenoper/Anatevka	H.-P. Kurz	2004 Katharina Knie	Gerburg Maria Müller
1975 Das Wirtshaus im Spessart	Dieter Junginger	1990 My Fair Lady	Thomas Dietrich	2005 Anatevka	Oliver von Fürich
1976 Ein Sommernachtstraum	Harald Donrseiff	1991 Romeo und Julia	Bernd Weser	2006 Ein Sommernachtstraum	Susanne/Ingo Schneider
1977 Till Eulenspiegel	Harald Dornseiff	1992 Lumpazivagabundus	Martin Wechsel	2007 Don Camillo und Peppone	Dieter Rathgeber
1978 Der Brandner Kaspar	Harald Dornseiff	1993 Cyrano von Bergerac	Dieter Köhrer	2008 Der Brandner Kaspar	Dieter Rathgeber
1979 Liliom	Werner Vespermann	1994 Das Wirtshaus im Spessart	Thomas Dietrich	2009 Oliver!	Oliver von Fürich
1980 Der Bürger als Edelmann	Georg Aufenanger	1995 Im Weißen Rössl	Dankwart Schickler	2010 Faust	Gudrun Skupin
1981 Romeo und Julia	Hans-Peter Kurz	1996 Viel Lärm um Nichts	B. Prinz/K. Valentin	2011 Ich denke oft an Piroschka	Klaus Gröner
1982 Die deutschen Kleinstädter	Martin Wechsel	1997 Hamlet	Bernd Weser	2012 Das Wirtshaus im Spessart	B. Ostermayer/
1983 Turandot	Martin Wechsel	1998 Don Juan	Peter-Paul Zahl		M. Hirschberger
1984 Liebesstreik	Peter-Paul Zahl	1999 Annie	Oliver von Fürich	2013 Kohlhiesels Töchter	Klaus Gröner
1985 Faust/1. Teil	H.-P. Kurz/R. Preininger	2000 Annie/Amadeus	O. v. Fürich/Th. Bosch	2014 Blues Brothers	Sonja Fritz
1986 Wilhelm Tell	Hans-Peter Kurz	2001 Sister Act	A. Josipovic/S. Ruppender		Ulrike Valentin
1987 Ein Sommernachtstraum	Wolfgang Spielvogel	2002 Das Dschungelbuch	A. Josipovic/S. Aufleger		Marc Jahraus
				2015 Hexenjagd	Susanne/Ingo Schneider

Kinder- und Jugendstücke

1976 Der Räuber Hotzenplotz	Werner Breyer
1977 Die kleine Hexe	Herbert Lillie
1978 Das tapfere Schneiderlein	Klaus Rathgeber
1979 Rasmus, Pontus und der Schwertschlucker	Klaus Rathgeber
1980 Pinocchio	Dankwart Schickler
1981 Die Biene Maja	Ilse Merkel
1982 Robin Hood	Gerhard Majer
1983 Pippi Langstrumpf	Ilse Merkel
1984 Der Räuber Hotzenplotz	Klaus Gröner
1985 Aschenputtels Wundertraum	Klaus Gröner
1986 Die kleine Hexe	Ilse Merkel
1987 Das Dschungelbuch	Ilse Merkel
1988 Kasimir, das Schlossgespenst	Ilse Merkel
1989 Die drei Musketiere	A. Schottky/K. Todt
1990 Schneewittchen Oliver Twist	Oliver von Fürich
1991 Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer	Bernd Weser
1992 Der Zauberer von Oos	Ilse Merkel
1993 Ronja Räubertochter	Oliver von Fürich
1994 Michel aus Lönneberga	Oliver von Fürich
1995 Alice im Wunderland	Oliver von Fürich
1996 Die Schöne und das Biest	Oliver von Fürich
1997 Die Brüder Löwenherz	Oliver von Fürich
1998 Die kleine Hexe	Thomas Bosch
1999 Der Räuber Hotzenplotz	Martin Wechsel
2000 Pippi Langstrumpf	Bernd Weser
2001 Pünktchen und Anton	A. Josipovic/S. Ruppender
2002 Momo	Oliver von Fürich
2003 Der kleine Vampir	Susanne/Ingo Schneider
2004 Eine Woche voller SAMStage	Katrin Strang
2005 Das kalte Herz	Oliver von Fürich
	Anja Bäuerle-Tschabrun
	Christian Horn
	Ulrike Valentin
2006 Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer	Gerburg Maria Müller
2007 Die Biene Maja	Bettina Barth
	Markus Hirschberger
2008 Tom Sawyer und Huckleberry Finn	Bettina Barth
	Markus Hirschberger
2009 Emil und die Detektive	Stephan Fritz
2010 Bill Bo und seine Bande	Stephan Fritz/U. Valentin
2011 Pinochio	Susanne/Ingo Schneider
2012 Michel aus Lönneberga	Oliver von Fürich
2013 Robin Hood	Markus Hirschberger
	Bettina Ostermayer
2014 Pippi Langstrumpf	Stephan Fritz
2015 Peter Pan	Oliver von Fürich

Rittersaal/Sonstige Stücke

1965 Jedermann	Hans-Peter Kurz
1978 Frühlings Erwachen	Hans-Peter Kurz
1979 Das Tagebuch der Anne Frank	Hans-Peter Kurz
1980 Die neuen Leiden des jungen W.	Hans-Peter Kurz
1981 Christiane F. – Wir Kinder vom Bahnhof Zoo	G. Moser/G. Majer
1982 Dreigroschenoper	C. Schmögner/ G. Moser
1996 Jedermann	Martin Wechsel
1997 Linie 1	Oliver von Fürich
1998 Eins auf die Fresse	Thomas Bosch
2002 Brundibar	Oliver von Fürich

Saalstücke

1983	Kleiner Mann was nun?	Hans-Peter Kurz
	Die ehrbare Dirne	Martin Wechsel
1984	Biedermann und die Brandstifter	Wolfgang Kohn
	Johann Georg Elser – Ein deutsches Drama	Peter-Paul Zahl
1985	Die Glasmenagerie	W. Kohn/S. Braun
	Bezahlt wird nicht	Uwe Molt
1986	Zieh den Stecker raus, das Wasser kocht	Brigitte Prinz
1987	Antigone	Brigitte Prinz
1989	Schorsch, der Attentäter aus dem Volk	Gerhard Majer
1990	Geschlossene Gesellschaft	Aurele Canavet
1991	Andorra	H. Skupin/S. Fritz
1992	Tartuffe	Dieter Köhrer
1993	Dracula	Tobias Valentin
1994	Frühlings Erwachen	Bernd Weser
	Extremities	Martin Wechsel
	Die Hose	Hilde Skupin
	Die wilden Hühner	Oliver von Fürich
1995	Wanted	A. Josipovic/Th. Jentscher
	Endstation Sehnsucht	S. Brankov/S. Menschig
1997	Ein ungleiches Paar	A. Josipovic/Th. Jentscher
1998	Halb auf dem Baum	Brigitte Prinz
2000	Pension Schöller	Brigitte Prinz
2001	Sherlock Holmes	Tobias Valentin
2002	Eurotheatertage	Naturtheater Heidenheim
2003	Du bist in Ordnung, Charlie Brown	Oliver von Fürich
2004	Sabrina	Brigitte Prinz
2005	Atemnot	Thomas Jentscher
2006	Mein Freund Harvey	Brigitte Prinz
2007	Komödie im Dunkeln	Thomas Jentscher/Katja Pöltl
2008	Frohe Feste	Claudia Becker
2010	Feuergesicht	Tobias Göttl/Matthias Wagner
	Charleys Tante	Sonja Fritz/A. Grimminger
2011	Ein seltsames Paar	Sonja Fritz/A. Grimminger
2012	Die Katze auf dem heißen Blechdach	Schneider/Barth/ Becker
2013	Hase Hase	Thomas Jentscher
2014	Arsen und Spitzenhäubchen	Markus Hirschberger
2015	Eine ganz heiße Nummer	Petra Pfisterer, Uli und Annette Valentin

Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e.V.

2016

www.naturtheater.de